

Gemeinsam in Vielfalt die Online-Plattform

Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass das Thema Flucht, Asyl und Integration sehr schnelllebig ist.

Die Online-Plattform www.gemeinsam-in-vielfalt.com gibt uns die Möglichkeit, Sie effektiv und schnell mit aktuellen Informationen zu versorgen.

Themen

- Rolle des Pfarrgemeinderats
- Arbeitshilfen und Engagementideen
- Migration – Chancen und Herausforderungen
- Integration – eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Umgang mit anderen Religionen
- Werte, Einstellungen und Ängste
- Beschlüsse und Stellungnahmen.



Dieses Online-Angebot wird ständig erweitert und aktualisiert. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Tipps auf!

Unterstützung vor Ort

Sie möchten sich als Pfarrgemeinderat engagieren oder haben Fragen und wissen nicht, an wen Sie sich wenden können?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Melden Sie sich unter:

Sebastian Zink

Email: szink@eomuc.de

Tel: 089/21 37-17 61

Redaktion

Prof. Dr. Stefan Rappenglück

*Vorsitzender Sachbereichsgremium
Flucht und Asyl*

Sebastian Zink

Theologischer Grundsatzreferent



Schrammerstraße 3/VI

80333 München

www.dioezesanrat-muenchen.de



www.gemeinsam-in-vielfalt.com



für Pfarrgemeinderäte

Gemeinsam in Vielfalt

Online-Plattform zu Flucht, Migration und Integration

Flucht und Asyl: Herausforderung für uns Christen

**Liebe Pfarrgemeinderäte,
liebe Engagierte in Pfarreien,
Verbänden und Initiativen,**

die große Zahl von Menschen, die in den letzten Jahren bei uns Zuflucht gesucht haben, hat bei vielen hierzulande trotz aller Widrigkeiten und Probleme eine enorme Bereitschaft zur konkreten Hilfe ausgelöst. Ein Teil der Helfer beruft sich in ihrer Motivation bewusst auf die Botschaft Jesu. Andere sehen es schlicht als ihre menschliche Pflicht an. So sind zahlreiche Helferkreise und Initiativen entstanden, die ankommende Flüchtlinge in unterschiedlicher Weise unterstützen und ihnen einen menschenfreundlichen Start in Deutschland ermöglichen wollen. Neben und mit den professionellen Institutionen leisten die Ehrenamtlichen einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwohl.

Selbstverständlich gilt es dabei weiterhin, die Stimmungen und Ängste in der deutschen Bevölkerung ernst zu nehmen und beizutragen, dass die Zufluchtsuchenden nicht nur als Last und Bedrohung wahrgenommen werden, sondern durchaus auch als Bereicherung für unser Land. Das Weltflüchtlingsproblem ist nicht klein zu reden, aber es gibt viele positive Ansätze seiner Bewältigung. Nicht zuletzt muss nachhaltig für die Bereit-

schaft zur solidarischen europäischen Lastenverteilung geworben werden, auch in unserem näheren Umfeld.

Nach dem Willkommen-Heißen und den unabdingbaren Sofortmaßnahmen ist es nun Zeit, die Flüchtlingsarbeit neu auszurichten und sich verstärkt den Fragen der Integration zu widmen:

- Wie gelingt ein gutes und friedliches Miteinander vor Ort?
- Wie können wir den Flüchtlingen ein positives Verhältnis zu unserem freiheitlichdemokratischen und sozialen Rechtsstaat mit seinen Normen und Werten vermitteln?
- Welche subsidiären Unterstützungen sind möglich und nötig auf dem Weg zu einem selbstbestimmten und selbständigen Leben mit Perspektive in unserem Land?

Die positive Beantwortung dieser Fragen wäre nicht nur ein Gewinn für die Migranten und die deutsche Bevölkerung, sondern bei einer potentiellen Rückkehr in die Herkunftsländer auch für die dortigen Gesellschaften und für die Menschheitsfamilie insgesamt. Weltverantwortung ist für uns Katholiken ja nicht nur ein abstrakter Begriff.

Als Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising möchten wir Sie als aktive Chris-



tinnen und Christen in Ihrer Arbeit unterstützen. In diesem Flyer stellen wir Ihnen dazu unsere neue Online-Plattform www.gemeinsam-in-vielfalt.com vor, mit der wir Ihnen Hintergrundinformationen, Argumentationshilfen und praktische Anregungen für Ihre Arbeit an die Hand geben wollen.

Mit dieser Plattform möchten wir darüber hinaus zur Versachlichung der Debatte beitragen und Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Perspektiven zu diesem schwierigen Thema liefern. Dadurch wollen wir beitragen, dass Sie Ihren eigenen Standpunkt festigen und leichter vertreten können.

Ich danke Ihnen für Ihr großartiges Engagement in der Flüchtlingsarbeit und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Prof. Dr. Hans Tremmel
Vorsitzender des Diözesanrats

Integration: eine Herausforderung für den Pfarrgemeinderat

Zu den zentralen Aufgaben des Pfarrgemeinderats gehört, gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen und Probleme zu beobachten, zu überdenken und sachgerechte Vorschläge in die Debatte einzubringen sowie entsprechende Maßnahmen zu beschließen (vgl. Satzung PGR § 2, 3c).

Pfarrgemeinderäte können daher in der Asyl- und Integrationsarbeit zentrale Akteure kirchlichen Handelns und wichtige Partner für Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft sein.

Denn als gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei kennen die Pfarrgemeinderäte die Situation vor Ort, sorgen für Vernetzung und greifen aktuelle Themen und Fragen auf. Sie gestalten das Zusammenleben in Ihrer Pfarrei, setzen mit sozialen und karitativen Aktivitäten die Botschaft Jesu in die Tat um. Gemeinsam mit den Seelsorgern können Sie so auch dafür sorgen, dass Vertriebene, Flüchtlinge, Traumatisierte und Heimatlose bei Ihnen Frieden und eine neue Heimat finden können.

Als Christinnen und Christen steht uns in jedem, der „fremd und obdachlos“ ist, Christus gegenüber - das verlangt von uns eine Kultur des Willkommens und des Miteinanders.

„Ich war fremd und obdachlos, und Ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25)